



aktuell

CALLECRUZ STRASSENKINDERPROJEKT IN SANTA CRUZ DE LA SIERRA - BOLIVIEN

Verein Freunde der Strassenkinder von Santa Cruz / Bolivien, 8000 Zürich, Spendenkonto: PC 80-27628-6, Telefon 044 362 91 95 (Christa Vetterli), E-mail: callecruz.ch@bluewin.ch.
Vorstand: Luigi Cornacchia, Christoph Meister, Christa Vetterli. Kontrollstelle: Markus Thoma

Liebe Freunde und Spender von CALLECRUZ, liebe Interessierte

◀◀ Wir feiern 27 Jahre CALLECRUZ! Aktuell sind 70 Schüler in der REPUBLICA, der Schule mit Internat auf dem Lande, ca. 30 Kilometer ausserhalb der Millionenstadt Santa Cruz im subtropischen Tiefland Boliviens. Davon sind 17 Jugendliche aus sozial belasteten Familien, die ein oder mehrere Jahre im Internat leben. In der RESIDENCIA, die sich in der Grosstadt Santa Cruz befindet, werden Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit aufgenommen. Dort leben zur Zeit 5 Heranwachsende, die einer Arbeit nachgehen oder eine technische Ausbildung verfolgen. Am Präventionsprojekt, in dem Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen in verschiedenen Stadtvierteln betreut werden, nehmen 187 Mädchen und Knaben teil.



Im diesjährigen Jahresbericht möchten wir Cleotilde Morales porträtieren, die seit Jahren, besser gesagt seit Jahrzehnten mit grossem Einsatz das Hilfswerk CALLECRUZ mitträgt. Zudem berichten zwei Volontäre aus der Schweiz und aus Deutschland von ihrem Einsatz in Bolivien. Den beiden Berichtenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ein weiterer berührender Text stammt von einem ehemaligen Strassenkind.

Für Ihr Interesse und Vertrauen sowie für Ihre wertvollen Spenden danke ich Ihnen von Herzen im Namen des Vorstandes des schweizerischen Trägervereins sowie im Namen von CALLECRUZ in Bolivien. Ein spezieller Dank geht auch dieses Jahr an die Weltgruppe der Pfarrei Bruder Klaus in Zürich, die uns erneut mit einem grossen Betrag unterstützte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfülltes neues Jahr.

Christoph Meister

Die Geschichte von Omar R. Guevara

Omar war zwölf Jahre alt, als er 1998 in die REPUBLICA von CALLECRUZ eintrat, und er gehörte damit zu den Begründern des neu entstandenen Internats ausserhalb von Santa Cruz. Wegen grossen familiären Problemen wurde er durch die Jugendanwaltschaft eingewiesen. Es war für ihn anfänglich nicht leicht, Fuss zu fassen. In der gesamten Zeit im Heim REPUBLICA besuchten ihn seine Eltern nie. Trotz alledem begann er Vertrauen zu entwickeln, beteiligte sich immer aktiver an den alltäglichen Verrichtungen wie Kleider waschen, Geschirr spülen, Bad putzen oder Gartenarbeit. Der Schulunterricht gefiel ihm, am Wochenende beteiligte er sich an der Messe mit Pater Jorge (P. Georg Töppel).

Er schreibt über seine Erfahrungen:

«Wie soll ich Ihnen das erklären...? Ja, ich war erst zwölf Jahre alt... Oftmals in

unserem Leben treffen wir auf verschiedenste Menschen und befinden uns in unterschiedlichsten Situationen, die unsere Gewohnheiten auf die Probe stellen. Viele dieser Begegnungen helfen uns zu wachsen oder treffen uns im Innersten oder wir verdrängen sie. Aber in diesem Falle halfen sie mir zu wachsen und so viele neue Dinge zu lernen, z.B. die Furcht zu verlieren, mich in einer Gruppe aktiv zu beteiligen und meine Meinung zu sagen. Ich lernte unterschiedliche Meinungen kennen und andere Entscheidungen zu respektieren.

Ich war gerade zwölf und begann nach all dem Schrecklichen das Leben von einer anderen, positiven Seite zu sehen. Dank den ermunternden Gesprächen begann ich auf eine Zukunft zu hoffen und an eine Familie zu glauben, was sich Jahre später als Erwachsener auch tatsächlich

erfüllte. Ich möchte an dieser Stelle insbesondere P. Jorge Töppel danken, und Cleotilde Morales Sandoval, die mit uns Ehemaligen seit unserer Zeit in der REPUBLICA in Kontakt geblieben ist und uns mit Rat und Tat beisteht. Ebenfalls geht der Dank an die Mitarbeiter Wilver, Martha, Edward, Kari Kary, Rolando Parada und viele mehr. Vielleicht erinnern sie sich nicht mehr an mich, ich aber habe sie nicht vergessen, ich trage die Erinnerung an sie in meinen Gedanken und tief in meinem Herzen.

Danke, meine REPUBLICA CALLECRUZ.»

Omar Rocabado Guevara arbeitet heute als Chef einer Poststelle der DHL Express Bolivia. Zudem studiert er Buchhaltung an der Universität UDABOL in Santa Cruz.

Zwei Erfahrungsberichte über den Aufenthalt in der REPUBLICA CALLECRUZ

Sandra Derrer aus Winterthur weilte 2014 in Bolivien und besuchte 2018 nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums für fünf Wochen CALLECRUZ.

«Vor meiner Ausbildung zur Sozialpädagogin nutzte ich die Zeit, um nebst den Praktika in der Schweiz zusätzliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln. So tauchte ich während vier Monaten in die Welt von CALLECRUZ in Bolivien ein. Trotz meiner anfänglich nur spärlichen Spanischkenntnisse wurde ich sehr herzlich empfangen und in der REPUBLICA aufgenommen. Ich durfte am Alltag der Knaben teilhaben und zusammen mit ihnen ihre Freizeit gestalten. Die Tage verliefen vielseitig, beispielsweise half ich im Kindergarten sowie bei den täglich anfallenden Aufgaben, nach der Schule arbeitete ich im Garten oder bereitete das Abendessen zu. Dabei durfte ich allen in der REPUBLICA die Schweizer Küche näherbringen. Besonders gerne verbrachte ich die Freizeit mit den Kindern und Jugendlichen. Ich erinnere mich an viele lustige und schöne Momente, beim Ballspielen, bei den Wasserschlachten bis spät in die Nacht oder beim stundenlangen Armbändeli-Knüpfen oder Basteln. Ich war beeindruckt und berührt, wie offen mir viele der Jungen begegneten, trotz ihren Lebensgeschichten, geprägt von be-

lastenden Ereignissen. Die Art und Weise, wie sie mir für meinen Einsatz Dank entgegenbrachten, überwältigte mich.

Herzlichen Dank für die wunderbare Zeit, all die schönen Begegnungen und Momente, die ich in CALLECRUZ erleben durfte. Diese Erfahrungen werde ich immer mit mir tragen.»

Als Zweites folgt der Bericht von Leonard Graf von Plettenberg aus Deutschland, der vor Beginn seines Universitätsstudiums bis zum Juli dieses Jahres einen zehnmonatigen Freiwilligeneinsatz leistete.

«Während dieser zehn Monate war ich in der REPUBLICA auf dem Lande, in der Nähe des Städtchen Cotoca. Ich begleitete Kinder und Jugendliche verschiedensten Alters und mit unterschiedlichsten Geschichten. Sicherlich, der Anfang war nicht einfach, aber mit der Zeit konnte ich mich einarbeiten und mich immer besser verständigen sowie die Kinder mit ihren eigenen Biografien kennen lernen. Ich half ihnen bei den Aufgaben, beteiligte mich an ihrem Fussballspiel oder begleitete sie während ihrem Gemeinschaftsdienst wie Feld- und Küchenarbeit. Gerade das gemeinsame Kochen sowie die anschliessenden Essen im Speisesaal brachten mir die Bewohner schnell

näher. Besonders gut gefallen hat mir die Freiheit, auf welche Art und Weise ich mich einbringen und mir meinen Platz in der REPUBLICA-Gemeinschaft gestalten konnte. So war es für mich ein Leichtes, in das Leben der Kinder einzutreten, um nach und nach eine freundschaftliche Vertrauensbeziehung aufbauen zu können. Andererseits schmerzt es jetzt am Ende meines Einsatzes, die REPUBLICA verlassen und die Kinder verabschieden zu müssen. Es war eine grosse Erfahrung, ich fühlte mich jederzeit willkommen und respektiert. Ich werde diese schöne Zeit stets in Erinnerung halten. Ich hoffe, eines Tages die Möglichkeit zu haben, die mir ans Herz gewachsenen Kinder und Jugendlichen wieder besuchen zu können.»



25-jähriges Engagement für die Schwächsten der Gesellschaft:

Cleotilde Morales Sandoval, der Direktorin von CALLECRUZ

Die 46-jährige Cleotilde Morales Sandoval ist seit 25 Jahren in CALLECRUZ tätig. Anfänglich war sie Lehrerin der Primar- und der Sekundarstufe, später Verantwortliche für den Schulbereich, und seit 2014 – nach der Übergabe von Pater Jorge Töppel vor 15 Jahren – amtiert sie als Direktorin von CALLECRUZ. Sie studierte an der Universität Santa Cruz Pädagogik, schloss ihr Studium mit Schwerpunkt Kinderrechte ab und bildete sich später an der Universität in Projektmanagement weiter. Ausserdem erwarb sie sich ein Zertifikat für Therapie von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten. 2014 erhielt sie ein weiteres Zertifikat vom staatlichen Erziehungsdepartement als Projektmanagerin.

Wir vom Vorstand des schweizerischen Trägervers eins kennen Cleotilde als äusserst integre, unermüdlich engagierte Kämpferin für die Verbesserung der Lebenssituation der schwächsten Glieder der Gesellschaft: der vernachlässigten, geschlagenen und missbrauchten Kinder.

Wir möchten Cleotilde an dieser Stelle von Herzen für ihr zutiefst humanistisches Engagement danken.

Für unsere Info schreibt Cleotilde Morales Sandoval:

«Es ist unglaublich, wie die Zeit verfliegt, insbesondere wenn ich mir vor Augen führe, wie viele Generationen von Jugendlichen die diversen Projekte und Tätigkeitsgebiete von CALLECRUZ durchschritten haben. Wenn ich frühere Strassenkinder – heute erwachsene Menschen – per Zufall in der Stadt treffe, erkenne ich sie manchmal fast nicht mehr, so sehr haben sie sich verändert. Es ist sehr schön, mit vielen Ehemaligen per Mail, Facebook oder WhatsApp verbunden zu sein oder ihnen an den verschiedensten Orten der Stadt zu begegnen. Im Gespräch flammt schnell das Vertrauen auf, man fragt mich um Rat bei der Eröffnung eines Bankkontos oder wenn es darum geht, einen Arbeitsvertrag zu analysieren, oder andere möchten einfach über ihre Familie sprechen, über ihre

Rolle als Vater und Ehemann oder über ihre Gesundheit. Es gibt so viele schöne, aber auch traurige Geschichten, die ich erfahren durfte. Dabei wurde ich nicht müde, im Gegenteil, der Wandel und die Entwicklung der Jugendlichen waren für mich stets Ansporn und gaben – und geben mir noch immer tiefe Zufriedenheit. Für mich sind es Erfahrungen, die nachhaltige Spuren in meinem Leben hinterlassen haben und die wie ein schöner Schatz in meinem Gedächtnis eingraviert sind. Es sind wertvolle Erinnerungen, die nie verschwinden werden. <El cambio es posible>, der Wandel ist möglich, eine Erfahrung, die alle unsere Mitarbeiter, Sozialpädagogen und Lehrer sowie Volontäre tragen. Ich denke, CALLECRUZ lebt gerade von diesem Wandel, jeder Tag ist anders, jede Situation ist neu und stellt eine Herausforderung dar.

Ganz herzlichen Dank an die Jugendlichen aller Generationen, an meine engagierten Mitarbeiter, aber ganz speziell an Sie in der fernen Schweiz, die uns jetzt schon seit 27 Jahren tatkräftig unterstützen!»





Bilanz und Erfolgsrechnung 2017

VEREIN FREUNDE DER STRASSENKINDER VON SANTA CRUZ

BILANZ		01.01.2017 - 31.12.2017	
AKTIVEN			
POSTCHECK-KONTO	107'907.39		
POST E-SPARKONTO	86'623.90		
POST USD KONTO	3'414.54		
PASSIVEN			
VEREINSKAPITAL		214'274.36	
VERLUST		-16'328.53	
TOTAL	197'945.83		197'945.83

ERFOLGSRECHNUNG		01.01.2017 - 31.12.2017	
ERTRAG			
SPENDEN			82'558.25
MITGLIEDERBEITRÄGE			2'240.00
PATENSCHAFTEN			1'860.00
KURSGEWINN, -VERLUST			-1'452.60
AUFWAND			
ÜBERWEISUNGEN AN BOLIVIEN			
\$ 100'000.00		99'680.00	
BÜROMATERIAL			112.80
VERSANDSPESEN			402.90
DRUCKSACHEN			1'138.55
POSTSPESEN			199.93
TOTAL		101'534.18	85'205.65
VERLUST			16'328.53
TOTAL		101'534.18	101'534.18



Verein Freunde der Strassenkinder
von Santa Cruz / Bolivien
8000 Zürich
Spendenkonto: PC 80-27628-6

Telefon 044 362 91 95 (Christa Vetterli)
E-mail: callecruz.ch@bluewin.ch

Vorstand: Luigi Cornacchia, Christoph Meister, Christa Vetterli
Kontrollstelle: Markus Thoma
Layout und Druck: Käser Druck AG, 8143 Stallikon

Internet: www.callecruz.ch